

Blattlausbekämpfung in Pflanzkartoffeln zur Virusvermeidung

In Pflanzkartoffeln kann das Kartoffelvirus Y (PVY) und das Kartoffelblattrollvirus (PLRV) zur Aberkennung des Pflanzgutes führen. Die Viren werden in erster Linie durch die grüne Pfirsichblattlaus übertragen, können aber auch von anderen Blattlausarten eingebracht werden, die auf der Suche nach geeigneten Wirtspflanzen „Probestiche“ durchführen.

Bekämpfung:

Sobald das Blattwachstum beginnt ist und erste Blattläuse in den Beständen zu finden sind, sollten diese mit sicheren Mitteln bekämpft werden.

Für den Spritzstart eignen sich die schnell wirkenden Pyrethroide, sofern sie auf Grund von Resistenzbildungen noch wirken. Bei Folgebehandlungen sollte auf Insektizide anderer Wirkstoffklassen zurückgegriffen werden (siehe Tabelle). Die Anwendungshinweise der Mittel sind zu beachten.

Blattlausbekämpfung in Konsumkartoffeln

In Kartoffeln, die nicht als Pflanzgut verwendet werden, sind Bekämpfungen der Blattläuse erst ab dem Überschreiten der Schadschwelle von 500 Läusen/100 Fiederblättern sinnvoll.

Eine Virusinfektion in Konsumkartoffeln kann die Qualität der Ernteware verschlechtern und Schwächeparasiten wie z.B. Alternaria fördern.

Oft ist nur eine Behandlung (sofern die Schwelle überschritten ist) notwendig

Insektizide zur Behandlung von Kartoffeln (Auswahl)

Wirkstoffgruppe	Blattläuse als Virusvektoren	Mittel (Auswahl)
Pyrethroide	X	z. B. Karate Zeon (B4) Kaiso Sorbie (B4), Hunter (B4)
Pirimicarb	X	Pirimor Granulat (B4)
Fonicamid	X	Teppeki (B2)